

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction – Molière

Molière, *Les Fourberies de Scapin* (1671), acte II, scène 7

dans : Molière, *L'Amour médecin. Le Médecin malgré lui. Monsieur de Pourceaugnac. Les Fourberies de Scapin*, texte établi, présenté et annoté par Georges Couton, Gallimard, Paris 1978 (folio classique), pages 260-264

Sujets d'étude

Compréhension

1. Résumez le texte. (30%)

Analyse

2. Analysez les procédés comiques qu'utilise Molière et les effets produits sur son public. (40%)

Commentaire

3. « L'argent est un bon serviteur et un mauvais maître. » (Alexandre Dumas) (30%)
Commentez.

Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 15 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction – Molière

Molière, *Les Fourberies de Scapin* (1671), acte II, scène 7 (extrait)¹

Annotation :

Léandre, maître de Scapin et fils de Géronte, aimerait se marier avec Zerbinette, une jeune Égyptienne. Pour cela, le jeune amoureux doit payer 500 écus. Il a besoin de l'argent et il demande de l'aide à son valet Scapin. Celui-ci promet de l'aider et s'adresse donc à Géronte :

[...]

SCAPIN : Monsieur ...

GÉRONTE : Quoi?

[REDACTED]

¹ Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der genannten Quelle.

² mêler qn assez mal à propos - parler de qn de manière négative

³ un esquif - un petit bateau

⁴ diantre - *ici* : zum Teufel

⁵ un pendard - ein Schelm, Schlitzohr

⁶ sauver des fers - libérer

Kernfach Französisch
Thema: *Réalité et fiction – Molière*

Molière, *Les Fourberies de Scapin*
Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1.	<p>Résumez le texte. (Anforderungsbereich I)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung</p> <p>Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien des Résumé erfüllt sind (Einleitung mit Angabe zu Titel, Autor, Textsorte und Erscheinungsdatum, eigenständige Formulierung des Themas, raffende und abstrahierende Sprachführung, Präsens als Basistempus) und der Text auf etwa ein Drittel seiner Originallänge zusammengefasst wird.</p> <p>Der Diener Scapin und der Vater seines Herrn Léandre, Géronte, führen ein Gespräch, in dessen Verlauf Scapin versucht, mittels einer List 500 Ecus von Géronte zu erhalten, um so die Hochzeit Léandres zu ermöglichen. Scapin erfindet die Entführung Léandres. Er sei auf einem türkischen Schiff gefangen und werde nach Algier gebracht, sollte nicht innerhalb von zwei Stunden die Summe von 500 Ecus an den türkischen Schiffsbesitzer ausgehändigt werden. Géronte ist darüber entsetzt und fordert Scapin u. a. auf, sich anstelle Léandres gefangen nehmen zu lassen. Scapin lehnt dies jedoch mit der Begründung ab, dass er als Gefangener wertlos sei. Während Scapin die Dringlichkeit des Problems unterstreicht, versucht Géronte, sich der Bezahlung der vollen Summe zu entziehen. Scapin bleibt daraufhin hartnäckig, sodass Géronte sich schließlich bereiterklärt, ihm das Geld zu geben. Dieser steckt die Geldbörse allerdings wieder ein. Scapin bemerkt es und somit schlägt auch dieser Versuch, sich dem Bezahlen zu entziehen, fehl.</p> <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Für eine ausreichende Leistung müssen die Kriterien eines Résumé im Wesentlichen erfüllt sein. Die Sprachführung sollte sich von der Vorlage lösen. Die genannten inhaltlichen Aspekte werden weitgehend richtig, aber nicht vollständig oder zu eng am Text dargestellt.</p> <p>Der Prüfling sollte erkennen, dass Scapin eine List anwendet, um die 500 Ecus zu erhalten. Es sollten sowohl Scapins Hartnäckigkeit, das Geld zu bekommen, als auch Gérontes Widerstreben, dieses zu zahlen, in Ansätzen deutlich werden.</p> <p>(Sach- und Methodenkompetenz)</p>
2.	<p>Analysez les procédés comiques qu'utilise Molière et les effets produits sur son public. (Anforderungsbereich II)</p>

Kernfach Französisch
Thema: *Réalité et fiction* – Molière

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn der Prüfling erkennt, dass Molière verschiedene Formen / Elemente der Komik einsetzt, um sein Publikum zum Lachen zu bringen, es zum Nachdenken anzuregen, Kritik an Verhaltensweisen zu üben und auf eine Änderung hinzuwirken.

Der Prüfling erläutert die Mittel der Komik und die gewünschte Wirkung auf den Zuschauer anhand treffender Textbelege.

Folgende Elemente und deren Wirkung könnten herausgearbeitet werden:

comique de situation

- die unangemessene Reaktion Gérontes auf die Entführung Léandres, die weniger durch die Sorge um seinen Sohn als vielmehr durch die Sorge um sein Geld gekennzeichnet ist (« Comment, diantre ! cinq cents écus ? », Z. 21; « Cinq cents écus ! N'a-t-il point de conscience ! », Z. 47),
- die Umkehrung des klassischen Verhältnisses zwischen Diener und Herrn, da Scapin sich überlegen zeigt (« Vous moquez-vous des gens ? », Z. 31 ; « Eh ! Monsieur, songez-vous à ce que vous dites ? », Z. 39),
- die Strategie Scapins; er
 - erfindet eine dramatische Entführungsgeschichte (Z. 16-20) in schillernden Farben (Z. 7-14),
 - appelliert an Gérontes Gewissen und Vaterliebe (« sauver des fers un fils que vous aimez avec tant de tendresse », Z. 26),
 - vermittelt Géronte ein schlechtes Gewissen (« et que si tu manques à être racheté, il n'en faut accuser que le peu d'amitié d'un père », Z. 55ff.),
 - fordert Géronte mehrfach zur Eile auf (z. B. « il ne m'a donné pour cela que deux heures », Z. 22f.; « songez que le temps presse », Z. 51f.; « Dépêchez donc vite, Monsieur, je tremble que l'heure ne sonne. » Z. 59).
- das unerwartete Verhalten Gérontes (« *Géronte, remet la bourse dans sa poche, et s'en va.* », Z. 84.).

comique de caractère

- Gérontes Einfältigkeit; er erkennt Scapins List nicht,
- die verschiedenen Versuche des geizigen Vaters, dem Bezahlen der geforderten Summe zu entgehen (z. B. « Que tu ailles dire à ce Turc qu'il me renvoie mon fils, et que tu te mets à sa place », Z. 36f.; « N'est-ce pas quatre cents écus que tu dis ? » Z. 60).

comique de mots

- der immer wiederkehrende Ausruf Gérontes (« Que diable allait-il faire dans cette galère ? » oder « Que diable allait-il faire à cette galère ? », Z. 27, Z. 32, Z. 42, Z. 50, Z. 64, Z. 93),
- das Verfluchen des vermeintlichen türkischen Entführers (z. B. « le pendent de Turc », Z. 24; « dis à ce Turc que c'est un scélérat. », Z. 77; « Un infâme. », Z. 79; « Un homme sans foi, un voleur », Z. 81).

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction – Molière

	<p><u>comique de gestes</u></p> <ul style="list-style-type: none">• das Gestikulieren Gérontes mit der Geldbörse und der Versuch Scapins, diese zu erhalten (« <i>Il lui présente sa bourse, qu'il ne laisse pourtant pas aller ; et, dans ses transports, il fait aller son bras de côté et d'autre, et Scapin le sien pour avoir la bourse.</i> », Z. 72ff.). <p>Durch die Verwendung der Elemente der Komik wird eine bestimmte Wirkung erzielt. Die Zuschauer</p> <ul style="list-style-type: none">• werden z. B. durch Überraschungseffekte zum Lachen, aber auch zum Nachdenken angeregt,• erkennen die Kritik am maître, die Kritik an seinem Charakter und seinem Verhalten (Geiz),• werden sich durch die Strategie Scapins und die Reaktion Gérontes der Überlegenheit des Dieners und der Lächerlichkeit seines maître bewusst,• erkennen insgesamt die Kritik an menschlichen Schwächen. <p>Andere, im Erwartungshorizont nicht enthaltene, gleichwertige Analyseergebnisse sind angemessen zu berücksichtigen, z. B. Kritik am Verhalten Scapins.</p> <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn einzelne wesentliche komische Elemente erkannt werden und diese mindestens zwei formalen Bereichen der Komik zugeordnet werden können. Dabei sind die Ausführungen teilweise fehlerhaft oder ungenau bzw. nicht durchgängig mit Textbelegen versehen.</p> <p>Der Prüfling erkennt z. B., dass</p> <ul style="list-style-type: none">• Scapin eine Strategie nutzt, um Géronte um 500 Ecus zu erleichtern,• Géronte versucht, Scapin das Geld nicht geben zu müssen,• Géronte den Ausspruch « <i>Que diable allait-il faire dans cette galère ?</i> » mehrmals wiederholt. <p>Die Wirkung der komischen Elemente auf das Publikum wird in Ansätzen dargestellt. Der Prüfling erkennt z.B., dass das Publikum</p> <ul style="list-style-type: none">• amüsiert,• zum Nachdenken angeregt werden• und Schwächen erkennen soll, <p>ohne dies jedoch immer explizit zu belegen. (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz)</p>
3.	<p>« L'argent est un bon serviteur et un mauvais maître. » (Alexandre Dumas)</p> <p>Commentez.</p> <p>(Anforderungsbereich III)</p>

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction – Molière

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien eines Commentaire erfüllt sind (Einleitung, Hauptteil mit Argumentation, zusammenfassender Schluss) und der Prüfling einen strukturierten Text entwirft, der sich intensiv mit dem Zitat auseinandersetzt. Dabei stellt er Argumente und Beispiele und seine persönliche Meinung deutlich, strukturiert und differenziert dar und setzt Hintergrundwissen gezielt ein, indem er zum Beispiel auf Phänomene in der heutigen Gesellschaft und auf ausgewählte Werke Molières eingeht.

Zunächst erläutert der Prüfling den Inhalt des Zitats mit eigenen Worten:

Bedeutung von „serviteur“ und „maître“:

- Ein Diener oder „serviteur“ leistet Dienst für jemanden oder für eine Sache, erfüllt bestimmte Pflichten, ist behilflich.
- Ein Herr oder „maître“ besitzt Macht, er entscheidet, leitet, gibt Anweisungen und Befehle.

„Serviteur“ und „maître“ in Bezug auf Geld:

- Geld ist ein guter Diener in dem Sinne, dass es jemandem dazu dient, etwas zu bekommen, etwas zu kaufen und ihm so Freude oder sogar Glück bringt.
- Wenn das Geld aber die Rolle des Herrn einnimmt, hat es die Macht über das Leben der Menschen, lenkt sie und kann dadurch zu Geiz und Egoismus führen.

Mögliche Argumente und Beispiele, die die Aussage des Sprichwortes stützen:

- Geld kann dazu dienen, seine eigenen Wünsche zu erfüllen, sich selbst, aber auch andere glücklich zu machen (z. B. durch Spenden, Geschenke usw.).
- Wer Geld besitzt, ist unabhängig und deswegen kein „serviteur“ mehr.
- Geld kann aber auch häufig die Rolle des Herrn, die führende Rolle, einnehmen:
 - Geld weckt Träume, Wünsche und Begehrlichkeiten bei sehr vielen Menschen aller sozialen Schichten.
 - Geld ist häufig das wesentliche Ziel in unserer Gesellschaft, der Grund, weshalb die Menschen eine gute Ausbildung, eine gute Arbeit wollen, damit ihnen Geld zur Verfügung steht und sie sich einen gewissen Luxus, Häuser, Autos, Reisen, leisten können.
- Geld kann die Menschen beherrschen und zerstören:
 - zu viel Geld macht nervös, z.B. Angst vor Verlust des Geldes (siehe Géronte),
 - zu wenig Geld kann Menschen durch Verschuldung ruinieren, sie ggf. in die Kriminalität treiben.

Der Prüfling könnte zu dem Fazit gelangen, dass Geld gemäß dem

Kernfach Französisch
Thema: *Réalité et fiction* – Molière

	<p>Sprichwort eine Wohltat sein kann, aber nicht überhöht werden sollte. Geld ist nicht unbedingt der Schlüssel zum Glück und auch kein Ziel an sich. Gleichwertige Argumente des Prüflings sind in gleicher Weise zu berücksichtigen.</p> <p>In Bezug auf den vorliegenden Textausschnitt aus <i>Les Fourberies de Scapin</i> könnte die Aussage des Zitats vom Prüfling bestätigt werden: Der gute „serviteur“ (Scapin) steht dem schlechten „maître“ (Géronte) gegenüber. Scapin will Geld erhalten, um Léandre zu seinem Glück zu verhelfen. Gérard dagegen ist geizig, will Scapin als Geisel einsetzen und interessiert sich mehr für sein Geld als für seinen Sohn.</p> <p><u>Möglicher Bezug zu einem anderen Werk / zu anderen Werken Molières</u></p> <p>Es könnte Hintergrundwissen zum Korridorthema eingebracht werden. In Bezug auf andere Werke Molières wird kein Detailwissen erwartet. Als Beispiel könnte eines der folgenden Werke betrachtet werden :</p> <ul style="list-style-type: none">• Harpagon in <i>L'Avare</i>• Tartuffe in <i>Le Tartuffe</i>• Sganarelle in <i>Le Médecin malgré lui</i>• andere Werke je nach unterrichtlichem Schwerpunkt <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien eines Commentaire weitgehend erfüllt sind. Der Prüfling erfasst die Problematik und erstellt in Ansätzen eine kontroverse Diskussion. Er fügt weitgehend schlüssige Argumente an und greift teilweise auf sein Vorwissen zurück.</p> <p>Der Prüfling erwähnt einige grundlegende Aspekte, die seine Ansicht belegen, z. B. dass</p> <ul style="list-style-type: none">• Geld jemandem dazu dienen kann, etwas zu bekommen, etwas zu kaufen und ihm so Freude oder sogar Glück bringt.• Geld zu Geiz und Egoismus führen kann, wenn es zu viel ist oder wenn es einen beherrscht. <p>(Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)</p>
	<p>Bewertungskriterien</p> <p>Die Teilnote für Sprache wird gemäß den Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Französisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.</p> <p>Die Teilnote für die inhaltliche Leistung wird auf der Grundlage der im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen unter Berücksichtigung der angegebenen Aufgabengewichtung (Prozentzahlen) ermittelt.</p> <p>Sprachliche und inhaltliche Leistungen werden im Verhältnis 60:40 gewichtet.</p> <p>Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.</p>

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

Sylvie Dodeller, « La querelle de *L'École des femmes* »

texte tiré du document *Molière - Que diable allait-il faire dans cette galère ?*,
Médium de l'école des loisirs, Paris 2005, pages 57-60

Sujets d'étude

Compréhension

1. Résumez le texte. (30%)

Analyse

2. Analysez en quoi Molière a révolutionné le genre de la comédie. (20%)

3. Expliquez les différentes réactions envers *L'École des femmes*. (20%)

Commentaire

4. « C'est ce comique profondément humain qui permet au spectateur de s'identifier ou d'identifier ses amis ou ses ennemis aux différents personnages d'une pièce. Et ce phénomène théâtral d'identification est un élément essentiel du succès [...]. »¹
A l'aide de vos connaissances, jugez ce phénomène d'identification dans les pièces de Molière.

Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 15 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

¹ <http://www.comedie-francaise.fr/histoire-et-patrimoine.php?id=285> (Le titre du texte intégral - écrit par Pierre Dux et publié sur ce site web - est *Molière parmi nous.*)

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

**Sylvie Dodeller, « La querelle de *L'École des femmes* »
(2005)**

1662 est une année importante pour

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

² frapper un grand coup - produire un effet considérable et décisif

³ la donne - la situation

⁴ un barbon - un vieil homme bizarre

⁵ l'Hôtel de Bourgogne - un des principaux lieux de présentation théâtrale parisien du XVII^e au XVIII^e siècle

⁶ les recettes - le revenu

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] intouchable. Pour l'instant.

(654 mots)

Sylvie Dodeller, « La querelle de L'École des femmes »

texte tiré du document : *Molière - Que diable allait-il faire dans cette galère ?*
Médium de l'école des loisirs, Paris 2005, pages 57-60

⁷ les bien-pensants - des personnes dont les convictions religieuses ou politiques sont conformes à l'ordre (souvent péjoratif)

⁸ battre de l'aile - être en crise

⁹ Quel feuilleton ! - Quel spectacle !, *ici* : réaction exagérée

Kernfach Französisch
Thema: *Réalité et fiction* - Molière

Sylvie Dodeller, « La querelle de *L'École des femmes* »
Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. Résumez le texte.

(Anforderungsbereich I)

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien des Résumé erfüllt sind (Einleitung mit Angaben zu Titel, Autorin und Textsorte, Quelle, eigenständige Formulierung des Themas, treffende Strukturierung, raffende und abstrahierende Sprachführung, Präsens als Basistemplus) und der Text auf maximal ein Drittel seiner Originallänge zusammengefasst wird.

Der Text beleuchtet, inwiefern Molière mit seiner Komödie *L'École des femmes* die Komödienkonzeption seiner Zeit revolutioniert hat und welche Reaktionen das zur Folge hatte.

Zunächst stellt die Autorin Molières persönliche Lebenssituation im Jahr 1662 vor, die Heirat mit der viel jüngeren Armande Béjart. Im Anschluss unterscheidet sie allgemein formale Kriterien von Tragödie und Komödie bezüglich der Figuren, des Inhalts, der Form und des Ausgangs, um schließlich auf die *École des femmes* als Komödie konkret einzugehen, die sich von den damals üblichen Komödien unterscheidet.

Anschließend widmet sich die Autorin den verschiedenen Reaktionen der Zeitgenossen Molières auf das Stück: Einerseits gibt es sie in ihren negativen Ausprägungen durch die rivalisierende Schauspieltruppe, die Moralisten, die Neider und Wichtigtuer und andererseits besteht eine wohlwollende Unterstützung durch den König. Diese bewirkt eine zeitweilige Unantastbarkeit Molières.

Ausreichende Leistung

Für eine ausreichende Leistung müssen die Kriterien eines Résumé im Wesentlichen erfüllt sein und ein Teil der Aspekte genannt werden. Die Wiedergabe des Inhalts vollzieht sich allerdings entweder zu kleinschrittig, zu oberflächlich-reduzierend oder zu eng am Text.

Der Prüfling sollte erkennen, dass Molières *École des femmes* ein Erfolg war und eine grundsätzliche Veränderung in der Komödienkonzeption allgemein darstellt.

(Sach- und Methodenkompetenz)

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

2. Analysez en quoi Molière a révolutionné le genre de la comédie.
(Anforderungsbereich II)

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn der Prüfling erläutert, inwiefern es Molière gelingt, die Komödienkonzeption seiner Zeit zu revolutionieren. Dabei werden die folgenden Aspekte differenziert und strukturiert dargestellt sowie am Text belegt :

- Formale Angleichung der Komödie an die Tragödie: Die Komödie entwickelt sich zu einem Stück in fünf Akten sowie in Versform (« Écrite en cinq actes et en vers », Z. 21), einer Form, die der Tragödie vorbehalten war.
- Inhaltliche Abgrenzung der Komödie von der Farce: Während die Farce sich auszeichnet durch ihre eher derbe und plumpe Komik (« un rire moins innocent », Z. 25) und die stereotypen Figuren (« personnages simples », Z. 15), entwickelt Molière die Komödie zur « comédie de caractère » (Z. 22) bzw. zur « comédie de mœurs » (Z. 24) weiter.
- Funktion des Lachens (Z. 24ff.): War in der Farce die reine Belustigung der Zuschauer beabsichtigt (« la franche rigolade de la farce », Z. 24f.), fließen nun Sozialstudien (« étude », Z. 22) und Gesellschaftskritik mit ein, so dass das Lachen letztendlich in eine kritische Auseinandersetzung mit dem Gezeigten mündet (« un rire qui débouche sur la critique et la réflexion », Z. 25f.).
- Rivalität mit der Tragödie (Z. 8f., Z. 30): Molière ist bestrebt, die Komödie zu einer ernstzunehmenden, angesehenen Gattung zu erheben, die gleichberechtigt neben der Tragödie steht (« une comédie qui joue d'égal à l'égal avec la tragédie. », Z. 8f.; « la comédie est un genre mineur et presque vulgaire », Z. 16).

Es ist durchaus möglich, dass der Prüfling sein Hintergrundwissen funktional nutzt. Für eine gute bis sehr gute Leistung wird das jedoch nicht vorausgesetzt.

Ausreichende Leistung

Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn der Prüfling erkennt,

- dass es Molière gelingt, die Komödie der Tragödie gleichzustellen, und
- dass die Komödie nicht nur der reinen Belustigung dienen soll, sondern dass sie auch zur kritischen Reflexion anregt.

Dabei fällt die Analyse weniger umfassend aus. Die Darstellungen werden auf wenige Beispiele reduziert und kaum am Text belegt. Die Ausführungen sind nur ansatzweise strukturiert.

(Sach- und Methodenkompetenz)

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

3. Expliquez les différentes réactions envers *L'École des femmes*.
(Anforderungsbereich II)

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn der Prüfling die unterschiedlichen Reaktionen auf diese Komödie aus dem Text herausarbeitet, sie erklärt und seine Erläuterungen mit Zitaten belegt. Der Prüfling kann Hintergrundwissen funktional einfließen lassen.

Negative Reaktionen:

- Angst vor der Herabwürdigung der Kunst der Tragödie auf das niedrige Niveau der Komödie (Z. 15ff.) (ggf. kann der Prüfling darauf hinweisen, dass bis dato die literarischen Grundsätze der Klassik galten),
- Rivalität der Theatertruppen untereinander (im Text genannt: Hôtel de Bourgogne, Z. 32f.), befürchtete Einbrüche bei den Besucherzahlen und damit einhergehend Einbußen bei den Einnahmen (Z. 32-35), (ggf. kann der Prüfling das Théâtre du Marais mit Pierre Corneille nennen),
- Angst vor einer Art moralischer Revolution (Z. 36-39: die Emanzipation der Frau, Freizügigkeit), (ggf. können als Beispiele *les dévots* und *les hypocrites* im *Tartuffe* angeführt werden),
- persönlicher Neid auf Molières Erfolg, Missgunst (« jaloux », Z. 30, « Les plus perfides », Z. 40), (ggf. kann Pierre Corneille genannt werden),
- Geltungssucht Einzelner (Z. 43 f.).

Dem gegenüber steht die wohlwollende Haltung des Königs, die ihre Wirkung nicht verfehlt:

- Unterstützung in finanzieller Hinsicht (« décide de lui accorder une pension », Z. 50f.)
- Unterstützung in persönlicher Hinsicht (« Louis XIV accepte d'être le parrain du premier fils », Z. 52f.).

Die Unterstützung durch den König hat großen Einfluss auf die Rezeption von Molières Werk; dank der Fürsprache durch den König ist der Autor für den Moment „unantastbar“ (« Jean Baptiste est intouchable. », Z. 55).

Ausreichende Leistung

Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn der Prüfling erkennt,

- dass Rivalität der Theatergruppen eine der Ursachen für eine kritische Haltung ist,
- dass Neid und Missgunst das Verhalten einiger Kritiker leitet,
- dass der König Molière gegenüber wohlwollend ist.

Die Analyse fällt weniger umfassend aus und die Darstellungen werden auf wenige Beispiele reduziert und weniger intensiv durch Textbeispiele belegt. Die Ausführungen sind nur ansatzweise strukturiert.

(Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz)

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

4. « *C'est ce comique profondément humain qui permet au spectateur de s'identifier ou d'identifier ses amis ou ses ennemis aux différents personnages d'une pièce. Et ce phénomène théâtral d'identification est un élément essentiel du succès [...].* »
A l'aide de vos connaissances, jugez ce phénomène d'identification dans les pièces de Molière.

(Anforderungsbereich III)

Gute bis sehr gute Leistung

Für eine gute bis sehr gute Leistung entwirft der Prüfling einen strukturierten Text, in dem er sich intensiv mit dem Zitat auseinandersetzt. Hintergrundwissen zum Korridortheema sollte sinnvoll eingebracht werden.

In dem Zitat wird hervorgehoben, dass die Möglichkeit der Identifikation wesentlich zum Erfolg eines Stückes beiträgt.

Folgende Aspekte in Bezug auf Molières Stücke sollten in die Beurteilung durch den Prüfling Eingang finden:

- Molière war ein sehr genauer Beobachter seiner Zeitgenossen, der ihre zutiefst menschlichen Schwächen erkannte und darzustellen wusste. Sein Ziel war es, Menschen seiner Zeit so darzustellen, wie es der damaligen Realität entsprach (*peindre d'après nature*).
- Molières damaliges Publikum erkannte sich selbst oder andere Zeitgenossen wieder, was zum einen den Erfolg der Stücke ausgemachte, zum anderen auch zu massiver Kritik führte.
- Dem heutigen Publikum fällt eine Identifikation schwerer, da bestimmte Themen in unserem Kulturkreis nicht mehr zeitgemäß sind, wie z. B. die Verheiratung junger Mädchen gegen ihren Willen.
- Auch heute ist allerdings eine Identifikation möglich, denn Molière hat Figuren geschaffen, die mit ihren Schwächen auch in modernen Gesellschaften zu finden sind, z. B. den *Avare*.
- Der bis heute anhaltende Erfolg der Komödien Molières ist besonders darauf zurückzuführen, dass viele Figuren einen hohen Wiedererkennungswert haben und genau deshalb das Publikum zum Lachen bringen und schließlich zur Reflexion anregen.

Der Prüfling kann sich auch kritisch positionieren und eine Identifikation mit den Figuren Molières als grundsätzlich fragwürdig ansehen. Es können auch Fragen aufgeworfen werden, inwiefern Identifikation wirklich ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg eines Stückes ist. Der Prüfling kann sich hier auf weitere Aspekte beziehen. Als sehr typische Elemente, die neben einer Möglichkeit zur Identifikation maßgeblich zum Gelingen / Triumph der Komödien Molières beigetragen haben, könnte sein bewusster Einsatz der verschiedenen Formen der Komik genannt werden (*comique de caractère, comique de mots, comique de gestes, comique de situation*).

Kernfach Französisch
Thema: Réalité et fiction - Molière

	<p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn sich der Prüfling mit dem Zitat auseinandersetzt und dabei erkennt, dass es um die Identifikation als Schlüssel zum Erfolg eines Stückes geht. Dabei sollte er zumindest ansatzweise Vorwissen einbringen. Einige grundlegende Aspekte werden genannt, die Betrachtung fällt oberflächlich und wenig differenziert aus. In Bezug auf den Erfolg der Komödien Molières sollte erkannt werden, dass</p> <ul style="list-style-type: none">• Molière seine Zeitgenossen der damaligen Realität entsprechend dargestellt hat (<i>peindre d'après nature</i>), was eine Identifikation erst möglich macht,• dass für das damalige Publikum eine Identifikation leichter war als für das heutige Publikum. <p>(Sach-, Methoden- und Selbst- und Sozialkompetenz)</p>
	<p>Bewertungskriterien</p> <p>Die Teilnote für Sprache wird gemäß den Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Französisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.</p> <p>Die Teilnote für die inhaltliche Leistung wird auf der Grundlage der im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen unter Berücksichtigung der angegebenen Aufgabengewichtung (Prozentzahlen) ermittelt.</p> <p>Sprachliche und inhaltliche Leistungen werden im Verhältnis 60:40 gewichtet.</p> <p>Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.</p>

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

Maurice Lemoine, *Le mal antillais* (1982)
Editions L'Harmattan, Paris 1982, pages 30-32

Sujets d'étude

Compréhension

1. Résumez le texte. (30%)

Analyse

2. Analysez l'attitude de Suzelle envers la France et le métropolitain. (40%)

Commentaire

3. Après sa visite dans la famille Jasmin, le métropolitain écrit une lettre au frère de Suzelle. (30%)
Rédigez cette lettre dans laquelle il décrit ses impressions par rapport à l'île et à ses habitants.

Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit : 15 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

Maurice Lemoine, *Le mal antillais* (1982, extrait du roman)

Annotation :

Arrivé en Guadeloupe, un métropolitain rend visite à la famille d'un Guadeloupéen dont il a fait la connaissance en France. Il y rencontre le père (Jasmin père) et la sœur (Suzelle).

Jasmin père lève un sourcil

[REDACTED]

¹ une litanie - une énumération longue et ennuyeuse

² l'Évantilles - mot composé de « Évangile » et « Antilles » ; Saint-Métro - allusion ironique aux Français tout-puissants, métro (péj.)= métropolitain

³ soupirer d'aise - zufrieden seufzen

⁴ le ramier - die Ringeltaube

⁵ la frégate - der Fregattvogel

⁶ ils embraient - *infinif* : embrayer

⁷ une 4L - une Renault 4, petite voiture populaire

⁸ une igname - un légume exotique

⁹ le bois de fer - un grand arbre de Guadeloupe d'un bois très dur

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

vivent les yeux fermés.

(818 mots)

Maurice Lemoine, *Le mal antillais*

Editions L'Harmattan, Paris 1982, pages 30-32

¹⁰ moyennant quoi - *ici* : stattdessen

¹¹ la chique - der Sandfloh

¹² le scolopendre - der Tausendfüßler

¹³ à fleur de peau - *ici* : facile à provoquer

¹⁴ le métro - s. Fußnote 2

¹⁵ volontaire - *ici* : décidé

¹⁶ l'accès (m.) d'humeur - Launenhaftigkeit

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

Maurice Lemoine, *Le mal antillais*

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. Résumez le texte.

(Anforderungsbereich I)

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien des Résumé erfüllt sind (Einleitung mit Angaben zu Titel, Autor und Textsorte, eigenständige Formulierung des Themas, raffende und abstrahierende Sprachführung, Präsens als Basistempos) und der Text auf maximal ein Drittel seiner Originallänge zusammengefasst wird.

Thema des Textes ist der unterschiedliche Blick des Festlandfranzosen und der Inselbewohnerin Suzelle auf die Insel Guadeloupe.

Befragt nach seinem Eindruck von Guadeloupe, lobt der Franzose die Schönheit des Landes. Suzelle erwartet, dass er mit klischeehaften Darstellungen fortfährt, er überrascht sie jedoch mit Detailwissen.

Während des weiteren Gesprächs kreisen Suzelles Gedanken um den fortschreitenden Einfluss Frankreichs auf Guadeloupe, sie hält sich aber mit Kritik gegenüber ihrem Besucher zurück, wohl wissend, dass ihrem Vater Gastfreundschaft sehr wichtig ist.

Der Festlandfranzose erkennt, dass es einfacher ist, Zugang zu den älteren Einwohnern Guadeloupes zu finden als zur jüngeren Generation. Suzelle bemerkt ihrerseits, dass der Gast ihre Haltung möglicherweise verstehen könnte, wenn sie sich ihm erklären würde. Es bleiben am Ende ihre Zweifel darüber, ob ihr Besucher sich die Mühe machen wird, sich tiefgründig mit der Insel zu befassen, und sie stellt resigniert fest, dass die Franzosen nur das finden wollen, was sie auch suchen.

Ausreichende Leistung

Für eine ausreichende Leistung müssen die Kriterien eines Résumé im Wesentlichen erfüllt sein und die genannten inhaltlichen Aspekte weitgehend richtig, aber nicht vollständig dargestellt werden. Die Wiedergabe des Inhalts vollzieht sich entweder zu kleinschrittig, zu oberflächlich-reduzierend oder zu eng am Text.

Der Prüfling sollte darstellen, dass der Festlandfranzose nach seinen Eindrücken von Guadeloupe befragt wird und Suzelle ein Lob der Vorzüge der Insel erwartet. Außerdem sollte der Prüfling erkennen, dass Suzelle den Einfluss Frankreichs auf die Insel und die Franzosen kritisch sieht.

(Sach- und Methodenkompetenz)

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

2. Analysez l'attitude de Suzelle envers la France et le métropolitain.

(Anforderungsbereich II)

Gute bis sehr gute Leistung

Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn der Prüfling die meisten der folgenden Aspekte aus dem Text herausarbeitet, mit entsprechenden Zitaten belegt und in einem sinnvoll strukturierten Text darstellt.

Suzelle

- unterstellt den Festlandfranzosen einen stereotypen Blick auf die Insel, mit dem sie nur die idyllischen, schönen Seiten wahrnehmen würden (« c'est un pays béni, vous avez faim et une mangue quitte son manguier, soif, vous cassez une canne à sucre », Z. 15ff.),
- ist den Franzosen gegenüber kritisch und voreingenommen (« attend sans surprise la litanie des banalités », Z. 5f.), hat zynische Gedanken, indem sie die Franzosen mit Ungeziefer gleichsetzt (« Elle a même failli ajouter, et des métropolitains ! », Z. 39),
- hat Vorurteile ihnen gegenüber (« ils trouvent toujours ce qu'ils ont envie de trouver et rien d'autre. Ils vivent les yeux fermés. », Z. 65f.),
- kritisiert den immer größer werdenden Einfluss Frankreichs auf die Insel (« le vent français a soufflé », Z. 27), z. B.
 - Konsum von importierten Lebensmitteln an Stelle von lokalen Produkten (« Les Antillais ne mangent plus d'oranges mais des pommes de Normandie, ne se contentent plus d'ignames mais consomment des pommes de terre », Z. 27ff.),
 - Übernahme von europäischen Bräuchen und Lebensstil (« un véritable sapin des Vosges importé par avion », Z. 30f.; « l'importation d'un mode de vie et de consommation sans rapport avec notre réalité », Z. 33f.)

und verdeutlicht die damit verbundene Gefahr der wirtschaftlichen Abhängigkeit und des Identitätsverlusts (« Nous sommes devenus un « marché » », Z. 31f.; « une économie de dépendance », Z. 32f.).

Von ihrem Gast erwartet sie nach seiner ersten Äußerung ebenfalls klischeehafte, oberflächliche Antworten, die einseitig die Vorzüge der Insel darstellen (« Il va parler de la beauté de l'île, de sa situation privilégiée », Z. 6f.). Die Begegnung mit diesem Franzosen bewirkt bei Suzelle jedoch auch, dass

- sie von seinen Aussagen überrascht ist, da er sich anders, als sie es erwartet, verhält (« Tiens ! Ça c'est original. », Z. 14),
- ihre Gefühle schwanken (« Un soupçon de tendresse glisse sur son visage, disparaît très vite. », Z. 22f.),
- sie ihm zunächst mit einer gewissen Art von Stolz und Arroganz begegnet (« On lui avait parlé de cet orgueil antillais, de cette arrogance à fleur de peau », Z. 49),
- sie später ihr abweisendes Verhalten bedauert (« Suzelle se reproche ses accès d'humeur. », Z. 57f.),

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

	<ul style="list-style-type: none">• sie den Gast als Individuum wahrnimmt, Interesse an seiner Person zeigt und erkennt, dass er die Situation der Bewohner Guadeloupes nicht ohne Weiteres verstehen kann (« Il faudrait avoir le temps de lui expliquer en détail », Z. 61f.). <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn sich der Prüfling auf wenige Aspekte der Sichtweise Suzelles beschränkt. Textbezüge sind nur in geringem Maße vorhanden, der Analyse fehlt es an Tiefe und die Ausführungen sind nur ansatzweise strukturiert.</p> <p>Erkannt werden sollten Suzelles</p> <ul style="list-style-type: none">• mit Vorurteilen besetzte Erwartungshaltung dem Franzosen gegenüber,• kritische Haltung hinsichtlich des Einflusses Frankreichs. <p>(Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz)</p>
<p>3.</p>	<p>Après sa visite dans la famille Jasmin, le métropolitain écrit une lettre au frère de Suzelle.</p> <p>Rédigez cette lettre dans laquelle il décrit ses impressions par rapport à l'île et à ses habitants.</p> <p>(Anforderungsbereich III)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung</p> <p>Für eine gute bis sehr gute Leistung berücksichtigt der Prüfling die formalen Vorgaben für das Verfassen von inoffiziellen Briefen (adressaten- und textsortengerecht). Außerdem sollte sich der Prüfling in die Lage des Festlandfranzosen versetzen können, der die Insel Guadeloupe und eine Familie dort besucht.</p> <p>Im Brief sollte der Prüfling differenziert und strukturiert einerseits von der Faszination der Insel berichten, andererseits sollte er auch von möglichen Schwierigkeiten und Herausforderungen, die der Festlandfranzose während seines Besuches der Insel erlebt oder wahrgenommen hat, erzählen.</p> <p>Positive Eindrücke könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Landschaft, u. a. der Regenwald, der Vulkan und die Sandstrände,• die Natur mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna,• die Sprache, Bräuche und Kultur (u. a. Musik und Küche),• die Gastfreundschaft, vor allem der älteren Einwohner,• das tropische Klima mit durchgehend sommerlichen Temperaturen. <p>Eingehen sollte der Prüfling aber auch auf eher negative Eindrücke und Schwierigkeiten, z. B. auf</p> <ul style="list-style-type: none">• das Klima, das auch als zu heiß und feucht erlebt werden kann,• die Vorbehalte der Einheimischen gegenüber Kontinentalfranzosen, besonders der jüngeren Generation,• die hohen Arbeitslosenzahlen,

Kernfach Französisch

Thema: *Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones*

	<ul style="list-style-type: none">• den Verlust von eigenen Traditionen und Werten aufgrund des Einflusses Frankreichs,• die damit verbundene Entfremdung zwischen den Bewohnern und ihrer Insel (Identitätsverlust),• das Verlassen der Insel wegen schlechter Berufsperspektiven. <p>Deutlich werden könnten in dem Brief unterschiedliche Gefühle des Festlandfranzosen, z.B. Begeisterung über die einzigartige Natur, aber auch Erstaunen, Enttäuschung, Irritation oder Verärgerung, hervorgerufen durch Suzelles Verhalten.</p> <p>Der Prüfling sollte auf im Unterricht erworbenes Wissen zum Thema <i>Identité et insularité</i> zurückgreifen, Detailwissen zur Insel Guadeloupe wird nicht erwartet. Andere, im Erwartungshorizont nicht enthaltene, gleichwertige Ergebnisse sind angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn der Prüfling die formalen Kriterien für das Verfassen von inoffiziellen Briefen berücksichtigt, sich aber nur ansatzweise in den Festlandfranzosen versetzen kann, die innere Zerrissenheit nur bruchstückhaft darstellt und den Text nicht durchgängig sprachlich angemessen verfasst. Insgesamt sind die Ausführungen in Ansätzen strukturiert.</p> <p>Eingehen sollte der Prüfling in dem Brief auf mindestens drei Aspekte,</p> <ul style="list-style-type: none">• davon auf möglichst einen Aspekt, den der Festlandfranzose auf der Insel Guadeloupe als positiv empfindet,• auf möglichst einen Aspekt, den er eher als negativ empfindet. <p>Der Prüfling bringt in Ansätzen im Unterricht erworbenes Hintergrundwissen zum Thema <i>Identité et Insularité</i> ein. (Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)</p>
	<p>Bewertungskriterien</p> <p>Die Teilnote für Sprache wird gemäß den Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Französisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.</p> <p>Die Teilnote für die inhaltliche Leistung wird auf der Grundlage der im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen unter Berücksichtigung der angegebenen Aufgabengewichtung (Prozentzahlen) ermittelt.</p> <p>Sprachliche und inhaltliche Leistungen werden im Verhältnis 60:40 gewichtet.</p> <p>Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.</p>

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

Axel Gauvin : « Le créole, l’hiver et la dinde aux marrons¹ »

Le Monde diplomatique, mars 2010, Supplément, page IV

<https://www.monde-diplomatique.fr/2010/03/GAUVIN/18930>

Sujets d’étude

Compréhension

1. Résumez le texte. (30%)

Analyse

2. Analysez les raisons de l’échec scolaire des élèves réunionnais et du fort taux d’illettrisme de la population et expliquez les conséquences qui en résultent. (40%)

Commentaire

3. Pesez le pour et le contre d’un enseignement obligatoire du créole dans les écoles à La Réunion. (30%)

Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit : 15 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten


¹ la dinde aux marrons - plat typique de Noël en France métropolitaine

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

**Axel Gauvin : « Le créole, l'hiver et la dinde aux marrons »
Le Monde diplomatique, mars 2010**

« Quelles langues jugez-vous



² Sondage Ipsos réalisé en décembre 2008 - janvier 2009, à la demande de l'Office de la langue créole de La Réunion

³ La Réunion ne saurait se passer du français - La Réunion kann nicht auf das Französische verzichten

⁴ prégnant,e - prägnant, treffend

⁵ des « engagés » indiens - *ici* : indische Vertragsarbeiter

⁶ mahorais, e - de l'île de Mayotte

⁷ malgache - de Madagascar

⁸ l'illettrisme (m.) - état de ceux qui, ayant appris à lire et à écrire, en ont complètement perdu la pratique

⁹ pour preuve contraire - zum Beweis des Gegenteils

¹⁰ la mise à l'écart - die Ausgrenzung

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED], quoi que certains
puissent prétendre). [...] (775 mots)

Axel Gauvin : « Le créole, l’hiver et la dinde aux marrons »

Le Monde diplomatique, mars 2010, Supplément, page IV

<https://www.monde-diplomatique.fr/2010/03/GAUVIN/18930>

¹¹ hexagonal,e - qui concerne l’Hexagone, la France

¹² la départementalisation - le fait de départementaliser, de donner le statut de département

¹³ la mitaine - Handschuh ohne Fingerspitzen

¹⁴ une petite souris blanche de feutrine – Figur in einem Schulbuch der Ecole maternelle (eine kleine weiße Filzmaus in Winterkleidung)

¹⁵ Dans l’hémisphère sud, les saisons sont inversées par rapport à l’hémisphère nord.

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

**Axel Gauvin : « Le créole, l’hiver et la dinde aux marrons »
Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien**

1.	<p>Résumez le texte. (Anforderungsbereich I)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien des Résumé erfüllt sind (Einleitung mit Angaben zu Titel, Autor und Textsorte, eigenständige Formulierung des Themas, raffende und abstrahierende Sprachführung, Präsens als Basistempus) und der Text auf maximal ein Drittel seiner Originallänge zusammengefasst wird.</p> <p>In einer Umfrage aus dem Jahr 2009 in Bezug auf die Sprachensituation auf der Insel La Réunion schätzen 99 % der Eltern Französisch, 95 % Englisch und 85 % Kreolisch als nützlich für ihre Kinder ein.</p> <p>Während das Französische aufgrund seiner Bedeutung für den sozialen Aufstieg und seines überregionalen Stellenwerts neben dem Englischen von den Bewohnern der Insel uneingeschränkt akzeptiert wird, erklärt ein Großteil der Befragten, dass auch das Kreolische der Insel in der Schule unterrichtet werden sollte und für Integration und Entwicklung unabdingbar sei.</p> <p>Es ist die Muttersprache der Bevölkerungsmehrheit und hat zur Integration und zum Aufstieg tausender indischer und chinesischer Vertragsarbeiter im 19. und 20. Jahrhundert sowie der Zuwanderer aus Madagaskar und Mayotte in den letzten Jahrzehnten beigetragen.</p> <p>Doch der lange Ausschluss des Kreolischen aus den Schulen führt zu sozialen Problemen, zur Marginalisierung großer Bevölkerungsteile. Der Anteil der funktionalen Analphabeten ist doppelt so hoch wie im Mutterland Frankreich trotz gleichen Schulsystems.</p> <p>Die interkulturellen Unterschiede, die die jungen kreolophonen Réunionnais gegenüber den französischsprachigen Mitschülern benachteiligen, werden vom Erziehungsministerium nicht angemessen wahrgenommen.</p> <p>Es wird gefordert, zunächst die Alphabetisierung in der kreolischen Sprache vorzunehmen, um dann in einem nächsten Schritt das Französische als zweite Sprache zu vermitteln, sodass sich die beiden Sprachen und Kulturen ergänzen.</p> <p>Nur eine gelebte Zweisprachigkeit und Anerkennung der beiden Kulturen tragen zur kulturellen Integration auf der Insel, innerhalb Frankreichs, in der Region und der Welt bei.</p> <p>Ausreichende Leistung Für eine ausreichende Leistung müssen die Kriterien eines Résumé im Wesentlichen erfüllt sein und ein Teil der Aspekte genannt werden. Die Wiedergabe des Inhalts vollzieht sich allerdings entweder zu kleinschrittig, zu oberflächlich-reduzierend oder zu eng am Text.</p> <p>Der Prüfling sollte erkennen, dass das Französische eine große Bedeutung für den sozialen Aufstieg auf der Insel La Réunion hat, aber dass auch die</p>
-----------	--

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

	<p>kreolische Sprache eine wesentliche Rolle bei der Integration vieler Zugewanderter spielt. Er sollte ferner erkennen, dass die Mängel des Schulsystems zum Teil für das Scheitern der jungen Inselbewohner verantwortlich sind.</p> <p>(Sach- und Methodenkompetenz)</p>
<p>2.</p>	<p>Analysez les raisons de l'échec scolaire des élèves réunionnais et du fort taux d'illettrisme de la population et expliquez les conséquences qui en résultent. (Anforderungsbereich II)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung</p> <p>Eine gute bis sehr gute Leistung liegt vor, wenn der Prüfling herausarbeitet, inwiefern die Ursachen schulischen Scheiterns und des hohen Anteils von Analphabeten auf der Insel Réunion durch Mängel im französischen Bildungssystem und durch die Sprachenpolitik Frankreichs bedingt sind. Anschließend untersucht der Prüfling die möglichen Auswirkungen.</p> <p>Einleitend könnte der Prüfling darstellen, dass</p> <ul style="list-style-type: none">• La Réunion seit 1946 französisches Département, Französisch offizielle Amtssprache und deshalb erste Unterrichtssprache ist,• der Unterricht in der französischen Sprache als nützlich erachtet wird (« <i>Quelles langues jugez-vous utiles [...] c'est à 99 % le français</i> », Z. 1f.),• die Beherrschung der französischen Sprache der Integration in die Gesellschaft der Insel und der französischen Republik sowie der Integration in die Gesellschaften des westlichen Indischen Ozeans und der Welt dient (« <i>les langues principales de l'intégration culturelle et du développement</i> », Z. 6; « <i>langue d'intégration [...] à la République française</i> », Z. 7f.; « <i>à la zone ouest de l'océan Indien et au monde</i> », Z. 8f.). <p>Vertiefend sollte der Prüfling herausarbeiten, dass</p> <ul style="list-style-type: none">• die einseitige Förderung des Französischen auf der Insel Réunion bei einem Großteil der kreolophonen Bevölkerung zu Problemen führt,• es den kreolophonen Schülern aufgrund der Komplexität und Schwierigkeiten der französischen Sprache (« <i>qui a l'écriture complexe</i> », Z. 40) und der Übernahme französischer Unterrichtsinhalte schwer fällt, dem Unterricht zu folgen,• der Französischunterricht der Realität der Sprachenlerner nicht gerecht wird, weil er mit der einseitigen Ausrichtung an französischen Unterrichtsinhalten der <i>Métropole</i> als muttersprachlicher Unterricht und nicht als Fremdsprachenunterricht konzipiert ist (« <i>apprendre à lire et à écrire d'abord en créole [...] puis passer au français</i> », Z. 54f.) und somit das schulische Scheitern vieler Réunionnais bedingt und u.a. für den hohen Anteil

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

<p>an <i>Illettrés</i> verantwortlich ist,</p> <ul style="list-style-type: none">• die Nichtanerkennung der eigenen Sprache bei vielen kreolophonen Bewohnern zu Demotivation führt. <p>Die Folgen für den einzelnen Menschen, die Gesellschaft und den Staat sollten erklärt werden, z. B.:</p> <p>Die (jungen) Menschen</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen zu wenig / ungenügend die französische Sprache, um erfolgreich am sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben,• sind ausgegrenzt, isoliert, fühlen sich zweitklassig, geben dieses Gefühl der Unterlegenheit an ihre Kinder weiter,• gehen dem Land / der Wirtschaft als wichtige Arbeitskräfte verloren. <p>Die Gesellschaft / der Staat</p> <ul style="list-style-type: none">• muss Gegenmaßnahmen für das häufig unsichtbare Phänomen treffen,• hat hohe Ausgaben für Eingliederungsprogramme, Arbeitslosenhilfe, andere Unterstützungen (Gesundheits- und Sozialkosten) zu leisten. <p>Hintergrundwissen zum Themenkorridor (z. B. Bevölkerungs- und Sprachenvielfalt, Zuwanderung, Nebeneinander von Französisch und Kreolisch, herausragende Bedeutung der französischen Sprache) kann funktional eingebracht werden.</p> <p>Ausreichende Leistung</p> <p>Die Leistung ist als ausreichend zu beurteilen, wenn der Prüfling ansatzweise erkennt,</p> <ul style="list-style-type: none">• dass der Unterricht in der französischen Sprache zwar eine wichtige Voraussetzung zur Integration und zum sozialen Aufstieg ist,• dass der französischsprachige Unterricht aber auch für das schulische Scheitern vieler Inselbewohner verantwortlich ist,• dass die Folgen des Illettrismus sowohl den Einzelnen (Außenseitertum) als auch die Gesellschaft / den Staat betreffen. <p>Dabei fällt die Analyse weniger umfassend aus. Die Darstellungen werden auf wenige Beispiele reduziert und nur an wenigen Beispielen am Text belegt. Die Ausführungen sind nur ansatzweise strukturiert.</p> <p>(Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz)</p>
--

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

3. Pesez le pour et le contre d'un enseignement obligatoire du créole dans les écoles à La Réunion.

(Anforderungsbereich III)

Gute bis sehr gute Leistung

Die Leistung ist als gut oder sehr gut zu beurteilen, wenn formal die Kriterien eines Commentaire (Einleitung, kontroverse Argumentation, zusammenfassende Stellungnahme) erfüllt sind, der Prüfling differenziert unterschiedliche Argumente für und gegen den Pflichtunterricht der kreolischen Sprache auf La Réunion erörtert und einzelne Realisierungsmöglichkeiten vorschlägt. Erwartet werden der Rückgriff auf einige im Text genannte Aspekte, auf Wissen aus dem Korridortheema und eine abschließende Positionierung. Im Commentaire sind gleichwertige Argumente in gleicher Weise zu berücksichtigen.

Folgende Argumente können in Betracht gezogen werden:

Pro:

- Akzeptanz der doppelten sprachlichen und kulturellen Identität der Bevölkerung,
- Sensibilisierung der Bevölkerung für ihre eigene Sprache, um sie dazu zu befähigen, ihre eigene Realität und ihre eigenen Werte wahrzunehmen,
- Kampf gegen Illettrismus, Abbau sozialer Disparitäten,
- Möglichkeiten der Realisierung: bilingualer Unterricht (in einzelnen Fächern) ab der Grundschule, Aufstockung der finanziellen Mittel, Anpassung der Lehrbücher sowie des Lehrplans an die pluralistische Kultur (Literatur, Geschichte, Geographie), Unterrichtsangebot nicht in Konkurrenz zu Fremdsprachen,
- Anerkennung des Pluralismus als Bestandteil des nationalen Kulturerbes.

Contra:

- Zugehörigkeit La Réunions zu Frankreich (DROM),
- Französisch: offizielle Amtssprache und daher Unterrichtssprache,
- ausreichende Wertschätzung des Kreolischen als anerkannte Regionalsprache,
- fehlende Relevanz des Kreolischen auf internationaler Ebene,
- Benachteiligung der „métropolitains“,
- Schwierigkeit bis Unmöglichkeit, die kreolische Sprache sinnvoll zu unterrichten: keine Schriftsprache, keine vereinheitlichte Sprache, keine ausgebildeten Fachlehrkräfte.

Die abschließende Stellungnahme liegt im Ermessen des Prüflings und bezieht sich folgerichtig auf die angeführten Argumente.

Kernfach Französisch

Thema: Identité et insularité – Cultures et littératures des îles francophones

	<p>Ausreichende Leistung</p> <p>Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn in formaler Hinsicht die Kriterien eines Commentaire weitgehend erfüllt sind, der Prüfling jeweils ein bis zwei Argumente für und gegen den Unterricht der kreolischen Sprache benennt und zu einem Urteil gelangt. Dabei bezieht er sich ansatzweise auf sein Hintergrundwissen zum Korridorsthema und auf einige Textstellen. Die Argumentation ist klar, aber wenig differenziert.</p> <p>(Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)</p>
	<p>Bewertungskriterien</p> <p>Die Teilnote für Sprache wird gemäß den Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Französisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.</p> <p>Die Teilnote für die inhaltliche Leistung wird auf der Grundlage der im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen unter Berücksichtigung der angegebenen Aufgabengewichtung (Prozentzahlen) ermittelt.</p> <p>Sprachliche und inhaltliche Leistungen werden im Verhältnis 60:40 gewichtet.</p> <p>Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.</p>